

Ausstellung:

Second life
Installation und Zeichnung von
Nadin Reschke, Berlin

02.06. bis 11.07.2009
geöffnet Samstag von 13 bis 18 Uhr

Eröffnung am 2. Juni 2009, 20 Uhr

In der Ausstellung *second life* stellt Nadin Reschke ihr Projekt „Kalinti oder von dem was übrig bleibt“ vor.

„Kalinti oder von dem, was übrig bleibt“ ist ein dialogisches Projekt mit Menschen deutsch-türkischer Herkunft in der zweiten Migrationsgeneration, die in die Türkei gezogen sind, nachdem sie den Grossteil ihres Lebens in Deutschland verbracht hatten. Während eines fünfmonatigen DAAD-Stipendiums in der Türkei traf Nadin Reschke viele dieser sogenannten „Rückkehrer“ und fragte sie, ob sie mit ihr über ihre Erfahrungen sprechen wollen. Von vielen wurde sie nach Hause eingeladen. Jede Einladung entwickelte sich zu einem anderen Dialog: Essen wurde ein integraler Bestandteil dieses Prozesses: miteinander essen, miteinander reden. Es ging Reschke nicht um Antworten auf vorgefertigte Fragen, sondern um die Dinge, die erst in der Begegnung selber entstehen. In vielen der Geschichten wurde deutlich, wie der Anstieg transnationaler Lebensformen das Zugehörigkeitsgefühl verändert. Menschen haben mehr als eine Heimat, und Zugehörigkeit entsteht nicht mehr durch geografische Bindungen.

Einige wurden gezwungen mit Ihren Eltern zurückzukehren, andere entschieden sich freiwillig für eine Rückkehr in das Land ihrer Eltern, weil sich ihnen in Deutschland keine Zukunftsperspektiven mehr zeigten. Fragmente dieser Dialoge arrangierte Reschke in einem fiktiven Gespräch zwischen acht Menschen. Dieses Szenario, von deutsch-türkischen Schauspielern gelesen, ist mit Kopfhörern um einem Tisch mit acht Stühlen installiert, der von einer Stickerei auf Stoff bedeckt ist.

Nach verschiedenen Ausstellungen in Istanbul wird das Projekt nun erstmals in Deutschland in einer neuen veränderterten Form gezeigt.

